

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Jeversches Wochenblatt  
1900**

253 (30.10.1900)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-495400](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-495400)

# Jeverisches Wochenblatt.

Erhebt täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.  
Abonnementpreis pro Quartal 2.40. Alle Postämter nehmen  
Bestellung an entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Fringelohn 2.40.

Nebst der Zeitung

Inserionsgebühr für die **Corpusseite** oder deren Raum:  
für das Herzogthum Oldenburg 10  $\frac{1}{2}$ , für das **Landesblatt** 15  $\frac{1}{2}$   
Druck und Verlag von G. R. Wetters & Söhne in Jever.

## Jeverländische Nachrichten.

№ 253.

Dienstag den 30. Oktober 1900.

110. Jahrgang.

### Erstes Blatt.

#### Politische Uebersicht.

**Berlin, 25. Okt.** Bei dem heutigen Festmahle des Generalstabes zu Ehren des hundertsten Geburtstages des Generalfeldmarschalls Grafen Moltke nahm der Chef des Generalstabes Graf Schlieffen das Wort, um in längerer Rede Moltke zu feiern. Moltke habe es verstanden, einen Krieg in wenigen Monaten zu beendigen, wozu andere Armeen ganze Jahre gebraucht haben würden. Moltke sei als großer Mann gestorben, im Gegensatz zu andern Feldherren, die wie in einem Trauerspiel untergegangen seien.

Bei der heutigen Enthüllung der beiden Standbilder in der Siegesallee ließ sich der Kaiser, wie eine hiesige Korrespondenz mittelst, den neuen Bürgermeister Brinckmann vorstellen. Er reichte ihm freundlich die Hand. Der Kaiser sprach dem Bürgermeister gegenüber im allgemeinen über die hohen kommunalen Aufgaben, die seiner warteten, und über die musterhafte Ordnung in der Reichshauptstadt.

Die außergewöhnliche Auszeichnung, durch die der Kaiser den Geheimrat Alfred Krupp bei seinem jetzigen Besuche auf dem Hügel geehrt hat, indem er ihn zum Wirklichen Geheimen Rat mit dem Prädikat Excellenz ernannte, wird weit über die Kreise der rheinisch-westfälischen Industrie hinaus lebhafteste Zustimmung finden. Denn zum ersten Male wird diese hohe Auszeichnung in Preußen einem Vertreter des deutschen Gewerbefleißes zu teil, und wird durch sie von neuem ein hochehrwürdiges Zeugnis dafür abgelegt, wie sehr Kaiser Wilhelm die moderne Technik und das deutsche Gewerbe in ihrer großen Bedeutung für die Blüte des Reiches und das Gedeihen zahlreicher Existenzen würdigt und alle Zeit mit mächtiger und wohlwollender Hand zu fördern geneigt ist. Aber auch die Persönlichkeit Krupps erfreut sich weithin einer solchen Beliebtheit und Anerkennung, seine weit überragende Stellung in der gesamten deutschen Industrie, seine unermüdete Fürsorge für das Wohl sei es Arbeiter-

heeres werden so allseitig anerkannt, daß diese kaiserliche Auszeichnung keinen Würdigeren treffen konnte.

**Berlin, 27. Okt.** Die Staatsminister und Staatssekretäre entsprachen heute Abend einer Einladung zur Tafel beim Fürsten Hohenlohe. Im Verlaufe der Tafel sprach der Fürst in bewegten Worten seinen Dank für die ihm während seiner Amtszeit in den letzten sechs Jahren zu teil gewordene treue Mitarbeiterschaft aus, äußerte Wünsche für die Zukunft des Vaterlandes und schloß mit einem Hoch auf den Kaiser. Reichskanzler Graf Bülow sprach im Namen der Anwesenden sein Bedauern über das Scheitern des Fürsten aus und gab seiner aufrichtigen und tiefempfindlichen Verehrung für ihn Ausdruck. Redner pries in schwungvollen Worten die patriotischen Verdienste des Fürsten während seiner langen Dienstzeit, indem er an die Epoche vor der Reichsgründung anknüpfte, wo Fürst Hohenlohe die lebende Mainbrücke genannt worden sei. Der Abend verlief unter angeregten politischen Gesprächen.

Die Nachricht der Nat. Corresp., daß im preussischen Staatsministerium keine Erörterung der 12000 Mark-Geschichte stattgefunden habe, wird von der Nordd. Allg. Ztg. als zutreffend bezeichnet.

**Rathenow, 26. Okt.** Reichstagsstichwahl. Amtliches Wahlergebnis. Reus (Soz.) 10 991 und v. Loebell (konf.) 10343 Stimmen.

**Wolfhagen (Bez. Kassel), 27. Oktober.** Bei der Reichstagsstichwahl am 23. d. M. im I. Wahlkreis des Regierungsbezirks Kassel (Kinteln-Hofgeismar-Wolfhagen) erhielt nach amtlicher Feststellung Rudolf Vogel, praktischer Arzt in Oberweiler (Antisemit) 5003 von 8420 abgegebenen gültigen Stimmen, Bürgermeister und Landwirt Lippoldes in Weibek (konf.) 3417 Stimmen. Ersterer ist somit gewählt.

**Belgien, Brüssel, 27. Okt.** Ein in Begleitung eines Gendarmen zur Festnahme Sipidos nach Frankreich entlaufener Polizeioffizier verhaftete den Flüchtling, der sich in Villancourt bei Paris aufhielt. Sipido setzte seiner Verhaftung keinen Widerstand entgegen. Wie es heißt, wurde bei ihm ein Dolch vorgefunden. Heute Vormittag traf Sipido in Brüssel ein und wurde in den Justizpalast übergeführt. — Der Messager de Bruxelles teilt mit,

Sipido habe in Paris Beziehungen zu den Anarchisten unterhalten und sich während des internationalen Sozialistenkongresses an mehreren Kundgebungen beteiligt. Man habe ihn in Paris für einen Anarchisten der That gehalten und die französische Regierung habe wahrscheinlich wegen seines Verhaltens seiner Auslieferung nach Belgien zugestimmt. — Sipido wurde heute Mittag in die Verankerungsanstalt St. Hubert überführt. — Es zeigt sich also, daß Sipido, der vor mehreren Monaten ein Attentat auf den Prinzen von Wales ausübte, nicht so harmlos ist, wie das Schwurgericht an ihm, als es zu einem Freispruch gelangte.

**Frankreich, Paris, 27. Okt.** Das Lyoner Blatt Le Nouvelliste de Lyon berichtet über ein angebliches Attentat auf den Präsidenten Loubet Folgendes: Auf dem Bahnhof von Orange wurde ein Elektricitätsarbeiter namens Coutourier verhaftet. Er kam von Nîmes und führte Pläne und Schriftstücke bei sich, welche die Vermutung eines Anschlages gegen den Präsidenten Loubet darthun. Coutourier legte ein vollständiges Bekenntnis ab, welches dahin geht, er sei von Nîmes gekommen, wo er der Elektricitäts-Gesellschaft 2500 Francs gestohlen habe. Er habe das Geld dazu benutzen wollen, sich nach Paris oder Lyon zu begeben, wo Loubet demnächst eintreffen sollte, und den für einen Anschlag günstigen Zeitpunkt abzuwarten. — Die Geschichte ist nach Mitteilung der Polizei übertrieben. Der Verhaftete hat einen Diebstahl begangen und das Gerede von dem Attentat aufgebracht, um die Aufmerksamkeit auf sich zu lenken.

#### Der Krieg in Südafrika.

Der Krieg gestaltet sich sehr langwierig, sowohl in Transvaal wie im Orange-Freistaat wird andauernd gekämpft. In den letzten Tagen haben auf dem weitausgedehnten Kriegsschauplatz wieder so zahlreiche Scharmügel stattgefunden, daß es kaum möglich ist, sie alle aufzuzählen. Bezüglich des schon erwähnten Angriffs auf Philippolis berichtet Lord Roberts noch: Da die Buren durch Verrat sich Eingang in die Stadt verschafften, habe ich Kelly Kenny angewiesen, alle dabei Beteiligten aus dem Lande zu verweisen. Ein Leutnant und 50 Mann

### Die Kinder der Exzellenz.

Roman von Ernst von Wolzogen.  
(Fortsetzung.)

Bodo ließ sich dadurch aber nicht im geringsten stören, sondern wandte sich sofort wieder an den ruhig seine Krebseschwänze abnickenden Rudolf und rief ihm über den Tisch zu:

„Sagen Sie, ist das wahr, Herr von Eckardt? Sie sollen neulich einer jungen Dame ins Stammbuch geschrieben haben:

Die Rose riecht, allein sie sticht —  
Wandle auf Pflaumen und Bergzweimelnicht!“

Der korrekte Prinz Fähringen lachte anständig aber ausgiebig über diesen großartigen Witz und selbst Adriane und der Major konnten sich eines Lächelns nicht erwehren, obwohl sie das offenbare Bestreben des Leutnants, Eckardt zu reizen, gar sehr verurteilten.

Rudolf aber ließ sich kaum in der sorgsamsten Zurückhaltung seiner Krebse stören und versetzte sehr ruhig:

„Die Pflaumen heißen auf englisch plum!“

„Ich danke Ihnen für die freundliche Belehrung,“ spottete der Dragoner.

„Für eine einzige solche englische plum wären Sie, Herr Leutnant, mein gehorsamster Diener Ihr lebenslang!“

Adriane lachte; die andern Herren, Bodo nicht zum mindesten, machten sehr verdutzte Gesichter, da sie nicht verstanden, wo Herr von Eckardt hinauswollte.

„A plum — heißt nämlich eine Summe von hunderttausend Pfund Sterling, oder auch der glückliche Besitzer einer solchen Summe,“ erklärte Rudolf, sich die Fingerringe in der Serviette abwischend.

„In diesem Sinne, meine Gnädigste,“ wandte sich Bodo an Adriane, „würde ich allerdings auch einen englischen Pflaumenstecher einem preussischen Leutnant vor-

ziehen. — Sie entschuldigen, Herr von Eckardt, aber das Wort ist gut deutsch.“

Der Amerikaner blickte erst Adriane fragend an, bevor er mit deutlicher Ironie seinem witzigen Gegenüber erwiderte:

„Ich gestehe, daß mir in den Jahren da drüben solche Feinheiten der deutschen Sprache fremd geblieben sind.“

Bodo fühlte den Stich und da er nicht sofort zu erwidern wußte, schenkte er sich ein neues Glas Sekt ein, blinzelte über den Rand des Kelches der Sängerin zu und rief:

„Es lebe das Glück, es lebe die Liebe! Und Ihnen, meine Gnädigste, vergnügte Pflaumenerte in Helgoland!“

Adriane schob mit einem ärgerlichen Ruck ihren Teller vor sich, zog die Brauen zusammen und sagte:

„Mein Herr Offizier, Sie scheinen mit der Absicht hierher gekommen zu sein, meine Gäste zu verhöhnen und mich zu beleidigen.“

„Aber nein, Anbetungswürdigste, wie können Sie einen unschuldigen Scherz —“

Er wurde durch den Eintritt des Mädchens unterbrochen, welches kam, um das zweite Gericht aufzutragen. Erst als die Jofe mit den Krebsen hinausging, unterbrach der Major das minutenlange Schweigen durch die Behauptung, der Mensch sei gerade das Gegenteil vom Krebs.

„Wieso?“ riefen alle, froh der Unterbrechung.

„Weil der Krebs rot wird, wenn man ihn abbrüht — der abgebrühte Mensch aber hat ausgehört zu eröten!“

Bodo hatte Leute schon zu viel des süßen Weines genossen, als daß irgend welche Vorwürfe oder tadelnde Anspielungen ihn noch besonders empfindlich hätten treffen können.

„Bravo, bravo! Sphinx locuta est!“ rief er laut.

„Reagiert niemand mehr auf diese reaktionären Krebse, so gehen wir zu den harmlosen Hamburger Hühnchen über.“

Muzell, der Prinz und Eckardt gaben sich reblische Mühe, durch eine lebhaftere Unterhaltung die Taktlosigkeit Bodos in Vergessenheit zu bringen. Der Major besonders benutzte die Gelegenheit, um von Adriane etwas über ihre Jugend zu erfahren, über die Gründe, welche sie bemogen hatten, zur Dperette zu gehen. Es versteht sich, daß sie sich in Bodos Gegenwart nicht so aussprechen konnte, wie sie es jüngst Rudolf gegenüber gethan hatte; aber was sie sagte, war genug, um dem alten Muz eine sehr günstige Meinung von ihr zu verschaffen.

Der unverbesserliche Leutnant hatte inzwischen Zeit gefunden, einen neuen Angriffspunkt für den kleinen Krieg gegen den verhassten Nebenbuhler zu entwerfen. Als die Hühner abgetragen wurden, benutzte er die Pause in der Unterhaltung und wandte sich von neuem an Rudolf.

„Wie gut, daß ich diese Hühnchen nicht mit Ihnen zu rupfen hatte, Herr von Eckardt!“ Und als der Angeredete sich fragend im Kreise umsah, fügte er hinzu: „Sehen Sie, da haben Sie wieder eine Feinheit Ihrer deutschen Muttersprache.“

Der alte Muz vermochte nicht länger an sich zu halten. Bodos Betragen hatte ihn von Anbeginn erboht — zerbrechen durfte er hier nichts, er mußte sich mit Worten Luft machen.

„Du könntest uns mit Deinen schätzbaren Belehrungen verschonen, mein Lieber,“ knurrte er ingrinnig. „Herr von Eckardt möchte Dir sonst mit einem Demüßigen dienen, das Dir auch ohne Feinheiten einigermaßen verständlich sein dürfte.“

„Das ist's ja eben, was ich meine, Onkelchen,“ erwiderte Bodo lachend. „Ich werde mich hüten, mich mit einem Amerikaner in Streit einzulassen, damit er mich womöglich auf Pulvertonnen antontrahiert! Wie ist da eigentlich mit dem sogenannten amerikanischen Duell, Herr

Kavallerie fielen vor einigen Tagen zwischen Springfontein und Philippolis in einen Hinterhalt, alle bis auf 7 wurden gefangen genommen. — Präsident Steijn befindet sich in Jourdiersburg. Er hat diesen Ort als die Hauptstadt des Freistaats proklamiert.

## Korrespondenzen.

\* **Zeuer**, 29. Oktober. Vorgestern Abend hielt im Konzertsaal der Obergrenzkontrolleur, Oberleutnant z. S. d. N. Herr Mumm aus Buthave einen Vortrag über unterseeische Waffen; darnach wurden ungefähr 70 Lichtbilder, Kriegsschiffe, Torpedoboote u. dergl. darstellend, vorgeführt. Es hatten sich dazu etwa 250 Personen eingefunden. Der Vortrag würde sich interessanter gestalten haben, wenn mit demselben die Vorführung der Bilder verknüpft worden wäre. Immerhin aber verdient der Vortragende alle Anerkennung für die Mühe, die er sich giebt, um Aufklärung und Anregung zu verbreiten, das Interesse für unsere noch junge Marine zu wecken und zu fördern und damit gleichzeitig für einen wohlthätigen Zweck zu wirken, denn wie bekannt, ist der Reinertrag der Vorträge zum Besten unserer Soldaten in China bezw. der Angehörigen von Gefallenen bestimmt. Herr Mumm erntete für seinen klaren Vortrag, der durchaus gründlich war, ohne weisheitsmäßig zu sein, wohlverdienten lebhaften Beifall. — Die Einnahme hat 97,50 Mk. betragen, die Ausgabe 26 Mk. (Saalmiete, Transportkosten), so daß ein Reinertrag von 71,50 Mk. erzielt wurde.

\* **Im Jugendheim** haben vorgestern die sehr beliebten öffentlichen Vorträge wieder begonnen. Den Reigen eröffnete die Pariser Weltausstellung, und es war nicht anders zu erwarten, als daß der Zuspruch sowohl am Sonnabend als bei der gestrigen Wiederholung ein ganz bedeutender sein würde; gefleht mußten mehrere Zuschauer sich mit einem Sitzplatze begnügen. Es ist Herrn Hauptlehrer Füssen gelungen, 63 vorzügliche Aufnahmen von der Weltausstellung, dem großen Ereignis dieses Jahres, zu erhalten, und an der Hand des Vortragenden lernten wir das Aeußere und auch einen schönen Teil des Innern der Ausstellung kennen. Bei diesem interessanten Besuche elkte die Zeit wie im Fluge dahin. Herrn Füssen gebührt öffentlicher Dank, der hiermit abgelattet sein soll. Vermuthlich wird der Vortrag Mitte November wiederholt werden.

\* **Theater in Zeuer**. Morgen Dienstag soll Schillers Schauspiel Die Räuber aufgeführt werden unter Mitwirkung des Herrn Erich Kämmerer vom Stadttheater in Steint. Derselbe Vorstellung wurde am Freitag in Wilhelmshaven und zwar vor übervollem Hause gegeben. Das Wilh. Tagelb. schreibt darüber: „... Die in unserer Stadt gedauerten Bemerkungen: „Man könne hier ein solches klassisches Stück nicht geben“, wurden gestern durch die mit Eifer und Geschick vorbereitete Darstellung Lügen gestraft. Für Karl von Moor war in Herrn Kämmerer ein recht geeigneter Vertreter genommen worden. Der Gefahr, aus der Rolle des duldenden und rächenden Helden eine Radaurole zu schaffen, wich der Darsteller dadurch geschickt aus, daß er, sobald es anging, die Gemüthsstiefe Karls, sein Leiden, seine süßen heimatlichen Erinnerungen in den Vordergrund drängte. Im Gegensatz dazu war er dann auch voll und ganz der Mann der That, der sich als Vertreter der rächenden Remeis trüht, bis er seine Unvernunft einseht und sich selbst der Gerechtigkeit ausliefert. ... Ueberauschend war die Leistung von Fr. Thomas als Amalie. Hatte man ihre Rolle auch tüchtig zusammengestrichen, so wußte sie doch eine durchaus lebenswahre, abgerundete Figur zu schaffen. Die Regie wurde durch Herrn Scherbarth geschickt geführt, die Ausstattung war zwar nicht glänzend, aber angemessen. Alle Darsteller, vor allen Dingen natürlich der Gast, mußten viele Male für den rauschenden Beifall des Publikums danken.“ — Die morgige Vorstellung beginnt bereits um 6 1/2 Uhr.

\* **Schützenhof**. Gestern hielt der Schießklub des Jeverischen Schützen-Vereins sein diesjähriges Schlußschießen, verbunden mit einem Preis-schießen, ab. Es erhielten: den 1. Preis Fied. Feilmann, 2. Fritz Ariens, 3. Rud. Ariens, 4. H. Tiarks, 5. R. Hiden, 6. F. Stähler, 7. R. Wachtel, 8. G. Ahleis, 9. F. Gutentag, 10. H. Duben, 11. F. Saal, 12. D. Rost, 13. F. Lübben, 14. F. Grendel, 15. B. Albers, 16. D. Feilmann, 17. Th. Hartmann, 18. W. Abrahams, 19. W. Müller, 20. W. Freymuth, 21. Th. Dämker. Nach dem Schießen fand ein Festessen

von Eardt? Haben Sie jemals eins ausgefochten? Geben Sie überhaupt Satisfaction?

„Ich bin über das Alter der dummen Jungenstreiche hinaus, Herr von Leren; habe es auch niemals für eine besondere Heldenthat gehalten, jemand aus Uebermut zu tranken und zum Streit zu reizen. Wenn mich aber jemand angreift, so werde ich mich zu wehren wissen.“

Wodo setzte mit einer hochmüthigen Grimasse seinen Klemmer auf die Nase und sagte, während er langsam an Rudolf hinabsah:

„Sie sind ja wohl Schlossergeselle gewesen da drüben? Da müßten Sie eigentlich nur auf Hauschlüssel losgehen.“

(Fortsetzung folgt.)

statt, welches die Mitglieder noch ein paar Stunden in gemüthlicher Stimmung beisammen hielt.

\* **Immobilienverkäufe**. Das an der g. Burgstraße belegene Geschäftshaus des Herrn H. de Boer wurde zum Antritt am 1. Mai n. J. an Herrn Kaufmann A. Frey hief. dem Vernehmer nach für 25 500 Mk. verkauft. Die ebenfalls an der gr. Burgstraße belegenen Immobilien des Herrn Kaufmanns F. Eilers wurden von dem Käufer derselben, Herrn Schlachtermeister Kiedler, für 14 500 Mk. erworben.

\* **Wahl**, 26. Okt. Im Rathhausgebäude fand gestern eine Sitzung des Gemeinderats statt. Nach Kenntnissnahme eines Schreibens vom Großherzoglichen Amte Zeuer wurde in Uebereinstimmung mit dem Vorschlage des Großh. Amtes beschloffen, an Stelle der bisherigen 2 Gemeindevorsteher deren 4 zu wählen. Die Wahl fiel auf die Herren Vatann, Gerdes, Eggerichs und F. Wieting. — In Sachen betr. die Enteignung des noch im Privatbesitze des Privatiers Cornelius befindlichen Teils der Wilhelmstavenstrasse wurde aus der Reihe der vom Amte vorgeschlagenen Personen Herr Gemeindevorsteher Janßen in Neuende als Sachverständiger gewählt; von Seiten des Herrn Cornelius ist Herr Tjarks in Zeuer gewählt worden. — Darauf wurde der Beschluß, nach welchem das Statut betr. die Fleischschau auch auf Pferdefleisch ausgehnt wird, in zweiter Lesung angenommen. — Ein Vorschlag des Großherzoglichen Amtes, nach dem auch demnächst, wenn die Gemeinde über 15 000 Einwohner zählt, es bei Erstellung der Wirtschfts-konzeffionen bei dem bisherigen Verfahren verbleiben soll, wurde abgelehnt. Vielmehr beschloß der Gemeinderat, daß die Konzeffionserteilung nicht mehr von der Bedürfnisfrage abhängig gemacht werden, sondern auch im Wirtschfts-gewerbe volle Gewerbefreiheit herrschen solle. — Schließlich bewilligte der Gemeinderat dem Vanter Frauenverein eine Unterstützung von 75 Mk. zur Weihnachtsgeschenke für solche Arme, wie nicht aus öffentlichen Mitteln unterstützt werden.

\* **Udenburg**, 28. Okt. Das Gesetz- und Verordnungsblatt für die evangelisch-lutherische Kirche des Herzogtums Udenburg bringt die von S. R. H. dem Großherzog erlassene Verordnung betreffend Einberufung der Landesynode. Derselbe wird auf Donnerstag den 22. November d. J. einberufen. Aus dem Kreise Zeuer sind Abgeordnete zur Landesynode: Pfarrer Wilhelm-Wadde-warden, Pfarrer Udenburg-Tettens, Gemeindevorsteher Dinnen-Münjen, Landwirt Herr Gabben-Duanens, Rentner Herr. Carlcks-Zeuer.

\* **Wilhelmshaven**, 26. Okt. Gestern gab im Reichsadler-Hotel der größte Carambolmeister der Welt, Herr Hugo Kerlau aus Berlin, eine große Billard-Soirée, zu welcher sich Billardfreunde in großer Zahl eingefunden hatten. Herr Kerlau suchte ein Turnier aus mit dem bedeutendsten Billardspieler Wilhelmshavens, Herrn Heitstedt, dem er auf 1200 Points 1000 vorgab. Herr Kerlau siegte mit Glanz, indem sein Gegner es bloß auf 16 Points brachte, während Herr Kerlau Serien von 615, 336, 146 x. machte. Mit größtem Interesse verfolgten die Zuschauer das Spiel.

\* **Gödden**, 28. Okt. Der hiesige gemischte Chor hat seine regelmäßigen Uebungen, welche jeden Mittwoch Abend im Janssenschen Gasthose stattfinden, wieder aufgenommen.

\* **Dyhausen**, 28. Okt. Herr Proprietär J. Luken hieselbst hat seinen hier belegenen Gasthof an Herrn Gastwirt F. Janssen zu Allgödenserhöden auf die Dauer von drei Jahren verpachtet. Wie man hört, soll die Pacht 500 Mk. jährlich betragen.

\* **Friedeburg**, 28. Okt. Die Herbstkontrollversammlung für die Gemeinden des alten Amtes Friedeburg wird am 8. November nachmittags 1 Uhr vor dem Dtmannschen Gasthose hieselbst stattfinden.

\* **Zeuer**, 27. Okt. Der 36jährige Arbeiter Wilhelm Eidermer stürzte heute Mittag gegen 12 Uhr aus einer Luke eines Backhauses in der Königstraße so unglücklich auf das Pflaster, daß er einen doppelten Schädelbruch erlitt. Der Verunglückte starb bereits auf dem Transport nach seiner Wohnung. Er hinterläßt eine Witwe mit mehreren kleinen Kindern. — Heute Nachmittag entstand in dem an der Groningerstraße in der Nähe des Seeschleusenbauplatzes belegenen Hause des Schankwirts Ludwig Weelberg Feuer, wahrscheinlich durch Selbstentzündung des Heus. Das Feuer verbreitete sich infolge des herrschenden starken Sturmes sehr schnell über das ganze Haus, das vollständig eingestürzt wurde. Die im Hause befindlich n Tiere und das Mobiliar konnten geborgen werden, während die Heuvorräte verbrannt sind.

\* **Nichtenmoor** bei Nienburg, 26. Okt. Eine arpartete Eitte ist hier bei Neuvermählten Mode. Dieselben essen nämlich vom Hochzeitstage an immer zusammen von einem Teller, bis sie sich zu ersteinmale — zanken. In einer hiesigen Familie sollen Mann und Frau schon 19 Jahre von einem Teller essen.

## Neueste Nachrichten.

**London**, 28. Okt. Der Sprachforscher Max Müller-Dgford ist heute gestorben.

**Newyork**, 27. Okt. Der hundertjährige Geburtstag Wolkes wurde gestern Abend von den deutschen Vereinen in Newyork, Cincinnati und andern Städten in den Vereinigten Staaten festlich begangen.

\* **Peking**, 27. Okt. Die Gesandten hielten heute zum zweiten Male eine Sitzung ab, um den Vorschlag des französischen Ministers des Auswärtigen Delcassé zu prüfen. Alle waren der Ansicht, man müsse für die Hauptschuldigen bei den letzten Ereignissen die Todesstrafe verlangen. Man hat Grund anzunehmen, daß, wenn die Mächte darauf bestehen, die chinesische Regierung dieser ihrer Forderung gerecht werde. — Auf die letzte Note Tschings und Li-hung-tschangs wird keine Antwort erteilt. — Meldungen aus Tientsin zufolge beabsichtigt eine aus Drusken und Russen bestehende Truppenabteilung einen Posten südöstlich von Lungtschu anzugreifen, wo sich 10 000 Mann Boxer und desertierter regulärer Truppen gesammelt haben sollen. Französische Artillerie wird sich an dieser Expedition beteiligen.

## Telephonische Berichterstattung.

\* **Kapstadt**, 27. Okt. Die Kap-Polizeitruppe ist am 24. d. M. bei Hooftstad mit zwei Bu-entkommandos zusammengefallen. Es entwickelte sich ein ernstes Gefecht. Die britischen Truppen hatten zwei Schnellfeuer-Mezinggeschütze. Die Buren griffen in Stärke von tausend Mann zwei Mal an und umzingelten die britischen Truppen allmählig, indem sie ihnen große Verluste beibrachten. Die Buren richteten ihr Feuer hauptsächlich auf die Geschütze, welche denn auch von den Engländern aufgegeben wurden. Die Polizeitruppe war kurz vor Eintritt der Dunkelheit durch Jomany verläßt worden. Die Engländer verloren 7 Tote, 12 Verwundete und 11 Gefangene. — Die Buren haben noch 15 000 Mann im Felde, wovon die Hälfte auf den Orange-Freistaat entfällt.

\* **Hongkong**, 28. Okt. Die kaiserlichen Truppen und Landweir haben bei Samtamchu (?) die Aufständischen geschlagen und 600 Mann getötet. Die Aufständischen ziehen sich zurück.

\* **Shanghai**, 28. Okt. Chinesischen Berichten zufolge hat der Gouverneur von Schanti, der der Ermordung von Missionaren angeschuldigt wurde, Selbstmord verübt.

\* **Newyork**, 29. Okt. Hier findet die Nachricht, daß der Staatssekretär Hay dem Gesandten Conger eine auf einen Schiedspruch hinzulende Weisung habe zugehen lassen, keinen Glauben.

\* **Washington**, 29. Okt. Der amerikanische Gesandte Conger hat den Kapitän Hall vom amerikanischen Dacheement, welches sich in Peking befand, angeschuldigt, er habe sich während der Belagerung der Befandtschaft eine Pflichtverletzung zu schulden kommen lassen. Es sind daraufhin Untersuchungen angestellt, jedoch ist vorge schlagen worden, die Sache auf sich beruhen zu lassen. Immerhin ist die Angelegenheit dem Kommandanten des Marineinfanterie-Kommandos übergeben worden; derselbe wird durch einen befondern Gerichtshof eine eingehende Untersuchung anstellen lassen.

\* **Berlin**, 29. Okt. Der Gouverneur von Kiautschou meldet: Das Dorf Kelang, welches am 23. ds. erlückt wurde, war der Sammelpunkt der Aufständischen des Halbidistriktes. Die Erlückung zeigt eine gute Wirkung. Die übrigen befestigten Dörfer liefern die Waffen aus. Die Ruhe ist wiederhergestellt, so daß die Bahnbauten fortgesetzt werden können.

\* **Madrid**, 29. Okt. In Badalona (Barcelona) hatte die Polizei einen Zusammenstoß mit Carlisten, v. n. denen einer getötet wurde. Einige Personen wurden verhaftet.

\* **London**, 29. Oktober. Der Standard meldet aus Shanghai von gestern, daß die Kaiserin-Witwe einen Polizeikommissar beauftragt habe, alle Gelber in den Provinzial- und staatlichen Kassen in Beschlag zu nehmen.

\* **Washington**, 29. Okt. Eine hier eingegangene Depesche des Gesandten Conger besagt, nach eingegangenen Berichten habe sich herausgestellt, daß die Meldung, die chinesische Regierung habe die Amtsentsetzung der Vikkönige von Nanjing und Hankau wegen ihrer fremdenfreundlichen Haltung angeordnet, unbegründet sei.

\* **Neuß**, 29. Okt. Weidvieh-(Zettich-)markt. (Telegramm) Aufgetrieben waren 141 Stück Rindvieh, darunter waren 3 Ochsen und 138 Kühe. Preise per 100 Pfund Schlachtgewicht: 1. Qualität 62, 2. Qual. 58, 3. Qual. 54 Mk. Kälber: Oldenburgische, holsteinische und rheinländische. Der Markt wurde geräumt. Der Handel war lebhaft.

## Kirchliche Nachrichten.

### Reformationsfest, 31. Oktober:

Gottesdienst um 10 Uhr: Pastor Verlage.

Kirchenchor.

Gottesdienst um 5 Uhr: Pastor Gramberg.

Beichte und Abendmahl.

In beiden Gottesdiensten Kollekte für den Gustav-Adolf-Verein.

**Obrigkeithliche Bekanntmachungen.**

**Polizei-Direktion.**

Diejenigen im Herzogtum Oldenburg wohnhaften Personen, welche für das Jahr 1901 ein Gewerbe im Umherziehen betreiben wollen und Wert darauf legen, den Wandergewerbeschein zum 1. Januar l. J. zu erhalten, werden aufgefordert, den Antrag auf Ausstellung des Wandergewerbescheins bis

zum 15. November d. J.

bei dem zuständigen Amte bezw. Stadtmagistrat zu stellen.

Oldenburg, 1900 Oktober 24.

J. B.: Muckenbecher.

Jever, 27. Oktober 1900.

In Jeverwarden ist eine öffentliche Fernsprechkette eingerichtet worden. Die Gebühr für ein einfaches Gespräch zwischen Jever und Jeverwarden beträgt 20 Pf. Kaiserliches Postamt I. Badewig's.

**Gemeindefache.**

Montag den 22. d. Mts. ist bei dem Hrn. E. Hinrichs zu Mlgarmstiel ein Schaßbock geschüttet. Der unbekanntes Eigentümer wolle denselben gegen Erstattung der Kosten abholen, widrigenfalls derselbe **Donnerstag den 1. November d. J. nachm. 5 Uhr** an Ort und Stelle öffentlich gegen Meistgebot gegen Bar verkauft wird.

Hohentkirchen, den 28. Oktober 1900.  
H. Jürgens.

**Armenfache.**

Die Befreiung des Schwarzbrodes für das Armenarbeitshaus für die Zeit von 1. November 1900 bis 31. Januar 1901 soll vergeben werden. Gebraucht werden ca 1300 bis 1500 Kilo. Bedingungen sind im Armenarbeitshaufe einzusehen, wo Offerten bis zum 2. Nov. d. J. einzureichen sind.

Jever, 1900 Oktober 29.

B. Müller,  
Inspektor.

**Kirchengesachen.**

**Gottesdienst in der Schule zu Friederikensiel**

Sonntag den 4. Nov. nachm. 3 Uhr; darauf Laufen und h. Abendmahl  
Büchel.

Verpachtung des bei Neugarmstiel gelegenen Mibbdoger Kirchenlandes findet statt Freitag den 2. November 1900 nachm. 6 Uhr in Albers' Wirtschaft zu Neugarmstiel.

Kirchenrat Mibbdoge.  
Drost.

**Jew. Mob.-Br.-Verf.-Gesellschaft.**

Am 16. d. Mts. ist eine Anlage beschlossen worden im Ganzen: in Abt. I pro 100 Mark = 10 Pfg., in Abt. II pro 100 Mark = 10 Pfg. und in Abt. III pro 100 Mark = 10 Pfg., außerdem sind von jedem Mitgliede 10 Pfg. Stempelabgabe zu heben.

Die Herren Deputierten wollen diese Gelder erheben und Sonnabend den 24. November d. J. vorm. 10 Uhr im Gasthose zum schwarzen Adler in Jever an den Unterzeichneten abliefern.  
Dfien, 25. Oktober 1900.  
G. Siebels.

**Privat-Bekanntmachungen.**

**J. H. Böger, Jever.**

**Damen-, Herren-, Kinderwäsche.**  
Wäscheherstellung auf Anfertigung von Tisch-, Bett- und Leibwäsche, Monogrammen zc. erbittet ich rechtzeitig.

Billigster Verkauf im Frühjahr erhaltener **Krawatten.**

**Seute Dienstag prachtvolle große Schellfische, Rotzungen und große Rochschollen, lebendfrisch.**

V. Koeniger.

**Frische ammerländ. Kronsbeeren, 1/2 Pf. 25 Pf.**  
V. Koeniger.

**Im Ausverkauf**

ein Posten aufgezeichneter und angef. Leinen- und **Kongress-Stickereien.** Ferner **Stickereistoffe, nordische und karierte Stoffe, sowie wollene, baumwollene und seidene Stickgarne, grössere u. kleinere Monogramme, Stück 5 und 15 Pf.**

Herm. de Boer, Jever.

In

**Herren-Regenröcken**

erhielt heute neue Sendung.

Mein

**20 Mark=**

Rock ist unerreich.

A. Mendelsohn.

**Kochbücher**

von Davids zc. empfohlen  
C. L. Wittker & Söhne.

**Kartoffeln.**

Schöne **Magnum bonum-** und prima rote **Junker-Kartoffeln,** 100 Pfd. 2,50—2,75 Mk., in **Behrens' Backhaus** beim Bahnhof.

Empfehlen Dienstag und folgende Tage **fettes Rind- u. Lammfleisch,** sowie zum Sonntag

**Schweinefleisch.**

Jever. L. & A. Hoffmann.  
**Trockene Rinderdärme** bei

**Täglich fettes Rind-, Schweine- und Hammelfleisch, Freitag besonders fettes Kalbfleisch, sowie Leber-, Metz-, Rot- und Grütz-wurst und Sülze in nur bester Ware** empfehlen

J. & D. Feilmann.

**Trockene Rinderdärme und Halsweiden** empfehlen d. D.

**Zu verkaufen** ein schönes Kuhkalb bester Abstammung, sowie zwei fähre Kühe.  
Bant, Grenzstr. 72 H. Wilken.

**Zu verkaufen** ein schönes Kuhkalb.  
Sandel. Gerb Folkers.

**Zu verkaufen** ein Glasstrant.  
Widdelsfähr. D. Hagen.

Empfehle meinen Herdbuchstier **Friesen,**

von hervorragenden Eltern abstammend. Neufriederikengroden. V. Peters.

Empfehle den Sier **Flaming.** Tengshausen. Jürgens.

Empfehle meinen Schaßbock **Deckel** 30 Pfg.  
Clevrens. G. Freese.

Empfehle meinen Ziegenbock.  
Warder-Altenbeich. D. Lübben.

Empfehle meinen Ziegenbock. **Deckel** 50 Pf.  
Wichtens. M. Michels.

Wir ist ein **Aulamm** entlaufen. Um gefällige Auskunft bitte.  
Zunnenier-Nevenbeich. Bernh. Janßen.

**Sanja-**

**Wandlinoleum,**

125 Ctm. breit, Sockelmuster,

p. Laufd. Meier 3,50 Mk.

Beste Erkauf für Holztafelung.

J. C. R. Wölfel.

**Fast umsonst 375 St. um 3,50 Mk.**

1 reizend vergoldete Uhr mit prachtvoller Goldkette, genau gehend, 3jähr. Garantie; 1 prachtvolles Collier aus orientalischen Perlen, modernster Damenschmuck für Arm, Hals oder Haar, mit Patentverschluss; 1 hochgelegantes Nideltaschmesser (amerik. Fabrikat); 1 prachtvolle Lederbüchse; 1 ff. Algarentasche (Neuheit); 1 hochlegante Zigarrenspitze mit Bernstein; 1 feines geb. No'tibuch; 1 Garnitur ff. Doulegold-Manschetten- und Handentwässer mit Medaillen; 1 sehr elegante Damen-Froschnadel, letzte Neuheit; 1 prachtvoller Taschentuchspiegel mit schönem Einri; 1 ff. wohlriechende Toilettenseife; 1 prachtvolle Strawattennadel mit Smitt-Brillant, sehr täuschend; 112 sehr nützliche und praktische englisch Gegenstände für Korrespondenzgebrauch und diverse 100 Gegenstände, in jedem Hause unentbehrlich. Alles zusammen mit der prachtvollen Uhr, die allein das Geld wert ist, sind per Postnachnahme für 3,50 Mk. nur kurze Zeit zu haben vom **Central-Exporthaus H. Brenner, Krahan Nr. 9895.** Für Nichtpassendes Geld reumt.

Meine diesjährige Auswahl in

**Lampen**

übertrifft noch die vorjährige; durch besonders günstigen Einkauf bin ich in der Lage, nur prima Qualitäten billigst zu liefern.

Hängelampe mit Zug, prima Ware, la. Brenner, Mk. 3,60.  
Bitte Schaufenster zu beachten.

**Ch. v. Lengen,**

Wassersportstr.

**fetter Speck**

wieder vorräthig **J. H. Cassens.**

**Feinste ammerl. Cervelat, Wok- u. Mettwurst empf. Friedr. Sieffen.**

**Zu verkaufen**

ein bestes Kuhkalb.  
J. Carle.

Junger Mann sucht Logis. Nähe der Schlachte bevorzugt. Offerten mit Preisangabe an die Expedition d. Bl. erbeten unter H. Sch.

**Gewünscht**

zu sofort ein erfahrenes Mädchen.  
Frau Dr. Duwe.

**Sofort gesucht**

tüchtige Maurer zum Außenputz.  
Jever. Franzen.

**Gesucht**

auf Mai 1901 ein Großknecht, sowie eine Großmagd.  
Bottens. Anton Memmen.  
Kann noch Wühlarbeit vergeben.  
D. D.

**Gesucht**

auf Mai 1901 ein Dienstmädchen von 16 bis 18 Jahren.  
Warden. Th. Strues, Kaufm.

**Gesucht**

zum 1. November ein zuverlässiger Großknecht.  
Eckeriege. H. Janßen.

Suche zum baldigen Antritt ein jüngeres Dienstmädchen.  
Frau Oberlehrer Niemann.

**Theater in Jever**

(Hotel zum Erbaroberzog)

Dienstag den 30. Oktober 1900, 5. Gastspiel

der Wilhelmshavener Theater-Gesellschaft, 1. Gastspiel

des 1. Heiden und Liebhabers Herrn Erich Kämmerer vom Stadttheater in Sietlin.

**Die Räuber.**

Schauspiel in 5 Acten von Fr. v. Schiller.

**Preise der Plätze:**  
Sperrpl. 1,50 Mk., 1. Platz 1 Mk., Gallerie 50 Pf., Schüler auf 1. Platz 50 Pf.

Tagesverkaufspreis: Sperrpl. 1,25 Mk., 1. Platz 90 Pf. bis 6 Uhr bei Gebr. Tark's. **Abonnementsbillets mit 25 Pfg. Aufzahlung gültig.**  
Anfang 6 1/2 Uhr.  
Die Direktion.

**Allgemeine Orts-Krankenkasse.**

**Wahl**

der Vertreter der Generalversammlung **Sonntag den 4. November 1900** in der **Traube,**

abends 7 Uhr für die Kassenmitglieder, abends 8 Uhr für die Arbeitgeber

Von den Kassenmitgliedern sind zu wählen:

in Abt. I 12 Vertreter,

in Abt. II 38 Vertreter,

in Abt. III 27 Vertreter.

Seitens der Arbeitgeber sind 28 Vertreter zu wählen.  
Die Stimmberechtigten werden hiermit eingeladen.  
Jever, 1900 Oktober 29.

Der Vorstand:  
B. Müller.



**Kriegerverein Sommerziel.**

Zur Verbiigung des verstorbenen Kameraden **Fritz Dauen** in Schilling tritt der Verein zur Trauerparade **Donnerstag den 1. November nachmittags 2 1/2 Uhr** beim Kameraden Scherf in Förrien an.

Vollzähliges Erscheinen Ehrenfache Der Vorstand.

**Geschäftsverlegung.**

Einem berehrten Publikum von Jever und Umgegend bringe hiermit zur Anzeige, daß ich meine an der **Blauenstraße** befindliche Böttcherei nach der **Wühlentstraße 305,** gegenüber der Post, verlegt habe. Dies zeige mit der Bitte, mein Unternehmen auch ferner unterstützen zu wollen, ergehen an.

Max Klottke,

Böttchermmeister.

**Suche für Mailand** die aller schönsten **Durnspferde, 3 1/2 Jahr alt.** Dieselben dürfen nicht klobig sein, müssen geraden, hohen Gang und gute Hufe haben, Geschlecht und Farbe egal, dürfen bunt sein. **Abnahme Ende November oder Anfang Dezember.** Bitte solche für mich zu reservieren.

**Sande. Ferd. Gerdes.**

Suche 3 bis 4 Waggon besten, kurzen

**Kuhdünger**

zu kaufen.  
Barel. R. J. Aufschmann.

Wünsche ca. 15 Stück Jungvieh auf Winterfutter zu geben. Offerten nebst Preisangabe erbeten.  
Bibbens. G. Memmen.

**Zu verkaufen**

ein schön gezeichnetes, schweres Bullkalb bester Abstammung.  
Fant, Bantweg. G. Harms.

Ein sehr gutes Fahrrad hat billig zu verkaufen  
Carolineniel. J. F. Behrens, Bädermeister.

# Gänzlicher Ausverkauf wegen Verkaufs und Aufgabe meines Geschäfts.

Mein großes Lager sämtlicher Manufaktur-, Konfektions-, Weiß-, Wollwaren und Aussteuer-Artikel soll möglichst schnell zu außerordentlich billigen Preisen geräumt werden.

## Herm. de Boer, Jever.

Adolf Gerker, Ecke Schlacht- und Neuestraße, empfiehlt Bürstenwaren.

# Kleiderstoffe.

Sämtliche Kleiderstoffe sollen im Ausverkauf zu sehr billigen Preisen geräumt werden. Grosses Lager in schwarzen und farbigen Kleiderstoffen, in feinsten und billigsten Qualitäten. Barehende, Velours und Kattune, baumwollene Kleiderstoffe in sehr großer Auswahl.

## Herm. de Boer.

### Bilanz

der Molkerei-Genossenschaft Neuende, e. G. m. u. H.,  
30. April 1900.

| Aktiva.                 |        |    |        | Passiva. |                       |     |        |
|-------------------------|--------|----|--------|----------|-----------------------|-----|--------|
| Nr.                     | ℳ      | S  | Nr.    | ℳ        | S                     | Nr. | ℳ      |
| Kassbestand             |        |    | 2083   | 48       | Geschäftsanteile      |     | 230    |
| Molkereiprodukte        |        |    | 1773   | 45       | Forderungen für Milch |     | 11 922 |
| Wert des leb. Inventars | 2980   | —  |        |          | Schulden              |     | 27 000 |
| Futtermittel            | 600    | —  | 3580   | —        | Reservefonds          |     | 2500   |
| Buchwert der Immobilien | 33 550 | —  |        |          | Kauttionen            |     | 4992   |
| Abschreibung            | 671    | —  | 32 879 | —        | Gewinn                |     | 49     |
| Buchwert der Maschinen  | 2124   | 11 |        |          |                       |     |        |
| Abschreibung            | 212    | 41 | 1911   | 70       |                       |     |        |
| Buchwert der Geräte     | 895    | 35 |        |          |                       |     |        |
| Abschreibung            | 134    | 31 | 761    | 04       |                       |     |        |
| Ausstände               |        |    | 3706   | 85       |                       |     |        |
|                         |        |    | 46 695 | 52       |                       |     | 46 695 |
|                         |        |    |        |          |                       |     | 52     |

Zahl der Genossen am 1. Mai 1899 . . . 23 — Zugang — Abgang —  
Zahl der Genossen am 1. Mai 1900 . . . 23.

Neuende, den 27. Oktober 1900.

#### Der Vorstand.

H. Janßen. Th. Gilers. Fr. Bants.

**Abendmäntel, Jacketts, Kragen, Kindermäntel, Kinderjacketts, Regenmäntel, Damen-Wäsche, Kinder-Wäsche, ca. 50 Dyd. Normalhemde u. Hosens**  
sollen im Ausverkauf schnellstens und sehr billig geräumt werden.

## Herm. de Boer, Jever.

### Bier-Verkaufsgenossenschaft Oftiem.

Versammlung Mittwoch den 31. Oktbr. in Noblfs Gasthause, Sande, zwecks Aufnahme neuer Mitglieder.

Der Vorstand.

Empfehle täglich **fettes Rind-, Lamm- und Schweinefleisch.**

Jever. J. H. Oberkrohn.  
Bestellungen auf **Eierkartoffeln** nimmt entgegen **Gilers, Burgstr.**  
Alten pikanten Käse empf. **Gilers.**  
Nisfr. Gewürzkäse Pfd. 25 Pf. **Gilers.**  
Frische Molkerei- u. Centrifugenbutter. D. D.

Fernsprecher Nr. 4.

### Instrumental- u. Vokal-Konzert,

ausgeführt von ehemaligen Schülern der Provinzial-Blindenanstalt zu Hannover, statt.

Karten sind im Vorverkauf à 75 Pf. und an der Kasse à 1 Mk. zu haben.  
Anfang abends 8 Uhr.  
Nach dem Konzert **Tanzkränzchen.**  
Um rege Beteiligung bitten **die Unternehmer.**

Im Saale des Herrn Wlfer's in Carolinensiel findet am 2. November d. J. ein

### Litteraria

nicht Dienstag den 30. Oktober, sondern am **6. November.**

**Versicherungs-Gesellschaft gegen Viehsterben f. d. nördl. Zeveland.**

Die Herren Distriktsdeputierten werden zur Feststellung einiger Verhältnisse auf Sonnabend den 3. November nachmittags 3 Uhr nach Tiarks Wirtshaus in Warden geladen.

Horumerfiel. F. M. Müller, a. D.  
Von Sonnabend den 27. d. Mts. bis Sonntag den 4. u. M. einschl. verreis.

Horumerfiel. Frau Behrens, Sebamue.

### Verlobungs-Anzeigen.

**Margaretha Gerdes Fooke Tjarks.**

Angelsburg. Kreienburg

Verlobte:  
**Marie Ortgies Karl Frühmers.**  
Ciebens. Jever.

### Todes-Anzeigen.

Vorgestern Abend entschlief sanft und ruhig meine liebe Frau

**Marie geb. Hinrichs**  
in ihrem 80. Lebensjahre.  
Um stillen Beileid bitten  
August Popken,  
nebst Angehörigen.  
Jever, 1900 Oktober 29.

Statt besonderer Meldung. Heute Nachmittag 5<sup>1/2</sup> Uhr entschlief sanft unser lieber, guter Vater, Schwieger- u. d. Großvater, der Bäckermeister

### Anton Warner,

in seinem 70. Lebensjahre, welches Bewandten und Bekannten tief betrübt zur Anzeige bringen.

Johann Warner und Frau nebst Geschwistern.

Oderburg, den 26. Oktbr. 1900.  
Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag um 3 Uhr auf dem Kirchhofe zu Schortens statt.

Blödsich und unerwartet starb am 27. Oktober an den Folgen von Krämpfen unser lieber Zwillingsohn

### Gerhard

im Alter von 17 Monaten.  
Dieses zeigen tief trauernd an

G. Ahlfs u. Frau geb Gerdes.  
Die Beerdigung findet Dienstag den 30. Oktober nachmittags um 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

### Dankfagung.

Allen denen, welche uns beim Ableben meiner lieben, unvergesslichen Frau und meiner Tochter treufogenden Mutter so viele Teilnahme erwiesen, ihren Sarg mit Kränzen schmückten und ihr das letzte Geleit gaben, sagen wir unsern herzlichsten Dank.

Organist von Seggern und Tochter.  
Braße, 1900 Oktober 26

Sierzu ein zweites Blatt.

Verantwortlicher Redakteur: G. Wettermann in Jever.

# Jeverisches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.  
Abonnementspreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen  
Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Frachtlohn 2 M.

Neft der Zeitung

Insertionsgebühr für die Corpustafel oder deren Raum:  
für das Herzogthum Oldenburg 10 S., für das Landvolk 15 S.  
Druck und Verlag von C. H. Metzger & Sohn in Jever.

## Jeverländische Nachrichten.

Nr. 253.

Dienstag den 30. Oktober 1900.

110. Jahrgang

### Zweites Blatt.

#### Die Unruhen in China.

Auffehen erregt in London ein Aufsatz aus der Feder des Golddirektors Sir Robert Hart in Peking im Novemberheft der Fortnightly Review über die Chinawirren, worin er die Vögelbewegung als eine nationale Erhebung bezeichnet, die von der chinesischen Regierung angeregt und begünstigt wurde, weil sie die Ueberzeugung gewonnen hatte, daß nur ein großangelegtes freiwilliges Wehrsystem das Reich gegen die Eingriffe der Fremden sicherstellen könne. Die Vögelbewegung wurde von einigen fremden Gesandten als sehr bedeutsam bei achtet, aber etwaige daraus entstehende Wirren wurden erst im September erwartet, und alle Warnungen blieben unbeachtet. Hart meint, die Vögel hätten nur Schlappen erlitten, und in einer nicht sehr ferneren Zukunft würden 20 Millionen derselben mit gefährlicheren Waffen als Speeren entschlossen sein, die Politik „China für die Chinesen, hinaus mit den Fremden!“ durchzuführen. Das sei die wirkliche gelbe Gefahr.

Tientsin, 26. Okt. Mitteilungen aus japanischer Quelle zufolge sind die hervorragendsten chinesischen Ärzte zur Kaiserin-Witwe berufen worden, welche in Taijensu erkrankt ist. — Sechs Vögel wurden Mittwoch hier in Tientsin hingerichtet. — Ein Transport deutscher Remonten ist gestern hier angekommen. — General Campbell verlangte weitere Vorräte für seine Truppen; es ist klar, daß die Paotingfu-Expedition sich längere Zeit hinziehen wird, als zuerst angenommen wurde. — Es wird gemeldet, daß die Briten eine Zweigbahn von zwei Meilen Länge von der Shanhaikwanbahn nach der Küste bauen. — Die Russen werden wahrscheinlich Grund und Boden für eine Niederlassung in Tientsin verlangen und zwar vermutlich gegenüber der britischen Niederlassung.

#### Ausschussitzung des Verbaudes der Züchter des Oldenburger eleganten schweren Rutschpferdes.

Oldenburg, 27. Oktober.

Im kleinen Saal des Zivil-Kasinos sind heute Nachmittag eine Sitzung des Verbandes der Züchter des Oldenburger eleganten schweren Rutschpferdes statt, die insofern besonderes Interesse für weitere Kreise hatte, als in derselben der Konflikt zwischen den oldenburgischen und österreichischen Züchtern auf der Pariser Weltausstellung zur Sprache gebracht werden sollte. Wie wir berichteten, war es zwischen den Vertretern der beiden Verbände in Paris zu unliebamen Erörterungen gekommen, die in einer Versammlung der österreichischen Züchter besprochen worden waren. Gegen diese Auslassungen mußten selbstverständlich unsere Züchter Stellung nehmen und dies geschah in der heutigen Versammlung. Nach Feststellung der Präsenzliste verlas Herr Lübben-Sirwid einen Bericht über die

#### Pariser Weltausstellung.

Der Bericht wird aus besonderen Gründen erst später in der Presse veröffentlicht werden.  
Nach beendeter Verlesung wurde Herrn Lübben der Dank der Versammlung durch Erheben von den Plätzen zum Ausdruck gebracht, den dieser annahm mit dem Hinweis, daß aber das gependete Lob auch anderen Herren, wie Herrn Schöppler und den Mitgliedern der Kommission zukomme.

Hierauf kam der Konflikt zwischen den oldenburgischen und den österreichischen Züchtern zur Sprache. Herr Schöppler verlas einen ausführlichen Bericht hierüber, der den Sachverhalt in objektiver Weise darstellte. Herr Lübben führte das Weiteren aus, daß man natürlich sich das Vorgehen der Disziplinen in Paris nicht habe gefallen lassen können, wenn man natürlich auch mit den Disziplinen möglichst in Frieden leben wolle.

Herr Wolmann-Dölgelbe beantragt, daß der Bericht möglichst durch die Presse veröffentlicht werden solle.

Herr Schröder-Nordemoor schlägt vor, die beiden Berichte erst dem Großherzog und dem Staatsministerium

zu unterbreiten und sie dann durch die Presse veröffentlicht zu lassen.

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Hierauf erfolgte die Feststellung der Rechnung pro 1900 (Punkt 2 der Tagesordnung). Es wurde die Feststellung genehmigt und dem Rechnungsführer Decharge erteilt.

3. Feststellung des Voranschlags und der Umlage pro 1901—1902.

Die Einnahmen sollen betragen nach dem Voranschlag 53 735 Mk. Bei den Ausgaben entspinnt sich eine Debatte über den Staatszuschuß; für den Fall, daß ein fremdblättriger Hengst nicht gekauft werde, soll die Staatsbeihilfe von 10 800 Mk., wie Herr Wolmann beantragt, zur Herabsetzung der Beiträge benutzt werden.

Herr Schröder ist der Ansicht, daß der Betrag nicht zu weiteren Zwecken verwendet werden könnte, da diese Summe vom Landtag bewilligt sei. Es sei aber möglich, daß die Regierung den Begriff „fremdblättrig“ nicht so eng fassen werde, sondern daß man einen oldenburgischen Hengst kaufen könne, der im Ausland aufgewachsen sei. Man könne den Betrag event. auch in kleinere Beiträge zerlegen, um die Züchter beim Ankauf von Hengsten zu unterstützen. Er möchte aber nicht, daß die Summe ganz aus dem Etat des Herzogtums verschwinde.

Der Antrag des Herrn Wolmann wird durch Herrn Schröder dahin formuliert, daß der Ankauf eines Oldenburger, im Ausland aufgezogenen Hengstes gestattet werde, wenn man keine geeigneten fremdblättrigen Hengste entdecken könne. Der Vorstand soll ermächtigt werden, darüber mit dem Ministerium zu verhandeln. Der Antrag wurde angenommen. Sodann sollte auf Vorschlag des Vorstandes darüber Beschluß gefaßt werden, in welcher Weise die 10 800 Mark verwendet werden sollen. Es wurde angeregt, einen Beschluß in dieser Angelegenheit auszugeben, da man erst abwarten müsse, woher der Wind jezt in der Regierung wehe. Man empfahl, daß der Vorstand einen Entwurf ausarbeiten solle, der dann in den Versammlungen der Bezirke diskutiert und später durch den Beschluß einer Ausschussitzung funktioniert werden könne. Der Vorstand sagte zu, dieser Anregung Folge zu geben.

Bei der Position „Leistungsprüfung 2000 Mark“ wurde zunächst angeregt, diesen Betrag für die Ausstellung in Halle an der Saale mitzuverwenden. Von anderer Seite wurde vorgeschlagen, da dies unmöglich sei, einfach die Leistungsprüfung in Halle abzuhalten. Ein Beschluß wurde nicht gefaßt, sondern nur die Position bewilligt.

Bei Position 10 „Ausstellung in Halle“ wird die Frage angeregt, ob und wie viel ausgestellt werden solle. Man befürchtet, daß der ausgelegte Betrag von 4000 Mk. zu niedrig gegriffen sei. Herr Wolmann beantragt, die Ausstellung zu beschließen und das Weitere dem Vorstand und der Auswahlkommission zu überlassen. Von anderer Seite wird der Antrag gestellt, die Tiere auch einmal im Gesicht vorzuführen. Es wird jedoch darauf hingewiesen, daß dann der ausgeworfene Betrag nicht reiche. Herr Willen-Borgsiede bittet von dem Ausstellen im Gesicht abzusehen und dies für das nächste Jahr aufzuheben. Die zur Hebung gelangende Umlage sei für diesmal schon hoch genug, da man für das Stutbuch 10 000 Mk. aufbringen müsse. Der Antrag des Herrn Wolmann wird sodann angenommen, während der bezüglich der Vorführung im Gesicht abgelehnt wird.

Bei der Position „Bureauarbeit“ wird beantragt, einen Fernsprechanschluß für den Stutbuchführer einzurichten und dafür bis zu 100 Mark zu bewilligen. Der Antrag wurde nach längerer Debatte abgelehnt.

Zu Stutposition 18 „Drucklegung des Stutbuches“ liegt ein Schreiben der Regierung vor, in welchem dieselbe, wie Herr Schröder mitteilt, verlangt, daß die Auflage des Buches mindestens 800 Exemplare betragen müsse und daß der Vorstand bis zum 15. August mit der Rörungscommission in Verbindung treten solle, ferner, daß die Drucklegung noch in diesem Jahre in die Wege zu leiten sei. Der Vorstand habe an das Ministerium berichtet, daß die vorbereitenden Schritte gethan worden seien, daß aber eine Sitzung mit der Rörungscommission infolge der Pariser Ausstellung und des Wechsels in der

Leitung der Rörungscommission erst vor einigen Tagen habe stattfinden können, es sei deshalb notwendig, die Position von 10 000 Mark in den Voranschlag bis 1901 mit einzufügen, da in diesem Jahre nur wenig Ausgaben für das Stutbuch noch entstehen würden und der Rest 1901 zu leisten sein würde. Durch die Einstellung der Regierung entspreche man der Befähigung der Regierung. Er bitte, die Position ohne Debatte anzunehmen, da ein Widerstand ja nutzlos sei. Die Versammlung beschließt dementsprechend.

Herr Müller-Seeverns beantragt, den Preis für das Stutbuch niedriger zu normieren, worauf Herr Schröder erwidert, daß diese Frage bereits im Vorstand erwohnen worden sei. Des Weiteren wurde beschlossen, das Buchverfahren in Zukunft strenger als bisher zu handhaben. Der Voranschlag war damit genehmigt. An Umlagen sind für 1901 28 500 Mk. zu erheben.

Wahl zweier Vorstandsmitglieder. Nach § 17 Abs. 4 haben die Herren Willen-Borgsiede und Habben-Duancens auszuweichen. Dieselben werden wiedergewählt und nehmen die Wahl an.

5. Kommissionswahlen: Es werden gewählt:  
Für die Füllenaufschusskommission die Herren: G. Ahlhorn-Zaberaltendeich, Joh. Keiners-Helle, G. Lünjchen-Eidwarden.

In die Prämiierungskommission die Herren: G. Meyers-Oldenburg, C. Koopmann-Altenhütort, Gustav Frankens-Klein-Teiffen.

In die Kommission zur Auswahl der Ausstellungspferde durch Akklamation die Herren: Bulling-Buschhausen, Daun-Biaderbusch, v. Münster-Bumpe.

Als Rechnungsrevisoren: Braue-Bettingbüchren, Wolmann-Dölgelbe. (Gem.)

### Vermischtes.

\* **Benthelm**, 26. Okt. Durch einen holländischen Polizisten wurde gestern ein in Wolfenbüttel gebürtiger 13jähriger Knabe nach hier zurücktransportiert. Der kleine Abenteuerer, der nach Transvaal reisen wollte, hatte, um die nötigen Reisemittel zu bekommen, die Kasse seiner Mutter bestohlen. Bei seiner Festnahme wurden noch etwa 300 Mark bei ihm vorgefunden.

\* **Berlin**, 26. Okt. Eine von 5000 Personen besuchte Versammlung von kaufmännischen Angestellten, die gestern bei Keller in der Koppenstraße tagte, hat sich seit mit Einstimmigkeit für die Einführung eines 8 Uhr Ladenschlusses ausgesprochen. Es wurden folgende Resolutionen angenommen: 1. Die Versammlung ist der Ueberzeugung, daß der 8 Uhr Ladenschluß für die Angestellten und Ladenbesitzer eine dringende Notwendigkeit ist, und beauftragt den Geschäftsauschuß, nicht nur die Erringung des 8 Uhr Ladenschlusses für die Ladengeschäfte, sondern einen 8 Uhr Schluß aller Geschäfte als Vorläufer einer weiteren Verstärkung der Arbeitszeit zu erstreben; 2. die Versammelten protestieren dagegen, daß die Festlegung der 40 Ausnahmetage notwendig ist. Diese sind weder zum Nutzen des kaufenden Publikums noch der Angestellten.

\* **Auszeichnung.** Auf der Internationalen Kochkunst-Ausstellung zu Frankfurt a. M. wurde der durch ihre vorzüglichen Produkte rühmlichst bekannten Maggig-Gesellschaft, Berlin, außer der großen goldenen Medaille noch der Ehrenpreis des Ausstellungskomitees verliehen.

\* **Zu der Verlegenheit.** Aber, Herr Huber, warum grüßen Sie Ihren Vorgesetzten nicht? — „Wollte ich ja — ist mir furchbar peinlich; aber mein Herr Chef ist ein großer Sportsman, der nur sportmäßig gegrüßt sein will, und bis mir einfallt, ob ich ihm: Waidmannsheil — All Heil — Hepp, hepp, hurrah — Gut Heil — Gut Holz — zuzurufen habe, war er schon längst an mir vorüber!“

### Schwarze Seid.-Kobem. 13.80

und höher — 12 Meter! — porto- und zollfrei zugelandt! Muster umgehend; ebenjo von schwarzer, weißer und farbiger „Henneberg-Seide“ von 85 Pfa. bis 18.65 p. Met.

G. Henneberg, Seiden-Fabrikant (k. u. k. Hof.) Zürich.

**Privat-Bekanntmachungen.**

H. Sagehorn und Otto Lütjens zu Bant lassen wegen Aufgabe der Milch-wirtschaft  
 Dienstag den 30. djs. Monats nachm. 2 Uhr aufg.  
 in und bei ihrer Behausung, Neue Wilhelmshavenstr. 30:

- 1 Pferd (Doppelpony),
- 5 zeitmilche Kühe,
- 2 fähre dito,
- 1 fette Kuh,
- 4 Schweine, pro Stück circa 120 Pfund schwer,

1 kleinen Wagen mit Einspänner-deichsel, 1 Dingerlarre, 1 Buttermaschine, Milcheimer, Tränkeimer, Garten, Fork nzc. öffentlich meistbietend gegen halbjährige Zahlungsfrist verkaufen.  
 Neuenbe, 1900 Oktober 25.

H. Gerdes, Aukt.

Wein zu Waddewarder-Warfe belegen zu zwei Wohnungen eingerichtete

**Häuslingshaus**

mit vielem Gartengrund und 47 Ar Grünland wünsche unter der Hand auf Mai 1901 zu verkaufen und Lade Viehhaber auf  
 Freitag den 2. November nachmittags 3 Uhr

in M. Zwitters Wirtschaft zu Waddewarden zum Unterhandeln ein und wird bei angemessenem Gebot der Zuschlag sofort erteilt.

Jever. Fr. Kleischer.

Der für den Gastwirt Hinrich Heisen zu Abichhase auf  
 Donnerstag den 1. Novbr. d. J. anstehende

**Immobilienverkauf**

wird hiermit auf  
 Freitag den 2. Nov. d. J. nachmittags 6 Uhr

verlegt.  
 Wittmund, den 26. Oktober 1900.  
 H. Eggers.

Herr Viehhändler Steener zu Willen läßt

Sonnabend den 3. Nov. d. J. nachmittags 1 Uhr aufg.  
 in Harms Gasthof zu Hohenkirchen

20—25 Stück frischmilche, fähre und zeitmilche

**Kühe,**

15 bis 20 Stück Kuh- und Stierkälber, sowie mehrere 1- bis 2jährige Kinder und Ochsen

öffentlich auf 6monatige Zahlungsfrist versteigern

Sämtliches Vieh ist bestes Zuchtmaterial und in Krummhörn angekauft.

Kaufstehhaber werden eingeladen.  
 Hohenkirchen. J. F. Detmers, Aukt.

Habe ein Bullaß zu verkaufen.  
 Wiedel. Johann Benefen.

Habe 30 Ochsen in Winterfütterung zu geben. Offerten mit Preisangabe erbitte.

Meierei bei Sande. H. Bachhaus.

**Filialen der Oldenburger Bank in Jever und Hohenkirchen.**

Wir vergüten für Einlagen auf Bankschein und Kontobuch: zu den Bedingungen des wechselnden Zinsfußes belegt bis auf weiteres

**4 Prozent,**

auf feste Termine nach Uebereinkunft ebenfalls bis zu 4 Prozent.

Filiale der Oldenburger Bank in Jever.

Lohse. ppa. Carstens.

Filiale der Oldenburger Bank in Hohenkirchen.

H. Jürgens.

**Agenturen:**

- Bant: Herr Mandatar G. Schwitters,
- Carolinensiel: „ Adolf Ehlers,
- Horumersiel: „ E. H. Willms,
- Schaar: „ D. Fimmen,
- Sillenstede: „ Aukt. E. G. Albers,
- Tettens: „ Rechnungsf. R. J. Behrens,
- Wittmund: „ Aukt. G. Wichmann.

Wir vergüten zur Zeit für Einlagen zum wechselnden Zinsfuß bei halbjähriger Kündigung

**4%**

**Oldenburg. Spar- & Leih-Bank**

nebst Filialen Brake, Delmenhorst, Jever, Varel, Wilhelmshaven.

Blomen-Schmalz à Pfd. 75 Pf. empf. S. W. Hinrichs.  
 Margarine in bekannter Güte stets frisch bei S. W. Hinrichs.  
 Pansen, schöne neue Ware, à Pfd. 25 Pf. S. W. Hinrichs.  
 Krautkäse, nur bestes, schön abgelagerte Ware. S. W. Hinrichs.



**Hausfrauen!**

wascht nur mit Seifenpulver Marke „Vollschiff“

Alleiniger Fabrikant

**H. F. Ludewig**  
 Dampf-Seifenpulverfabrik  
 Varel i. O.

Unübertrefflich in seiner Wirkung, macht die Wäsche blendend weiß. Billigstes und bestes Waschmittel.  
 Überall zu haben.

**Pökelfleisch**

in frischer Ware empfiehlt billigt Sillenstede. Heinr. Bunge.

Schöne schottische Maschinen- und Haushaltungsofen

halte bestens empfohlen, auch franco Haus. Rüstertiel. Heinr. Heeren.

Normal-Hemde, Hose, pa. gestricke Hose, Faden, baumwoll. Plüsch-Hosen, Kinder-Nachtanzüge, Knaben-Unterhosen, Damen-Faden, Unterhosen, Jagd-Westen, Strümpfe und Socken empfiehlt billigt Gerh. Müller.

Dank, dankhafte Dankstücken.

**Nürnberger Spielwaren!**

Puppen und Christbaum schmuck, Kurzwaren und Gebrauchsartikel, Neuheiten in 10- und 50-Pfg.-Artikeln. Preisliste 208 nur für Wiederverkauf! Friedr. Ganzmüller in Nürnberg.

**IX. Straßburger Pferde-Lotterie.**

Ziehung garantiert 12. Nov. 1900.  
 1000 Gew. i. W. 31000 v. M.  
 Hauptgew. 10000, 3000 zc.  
 Die 945 letzten Gew. werden mit 10% u. die 21 ersten Gew. mit 25% Abzug von General-Agenten J. Stürmer, Straßburg i. G., eingelöst.  
 1 Los 1 M., 11 Lose 10 M., (Porto u. Liste 25 Pfg. extra) empfiehlt

**Uhrmacher Schwabe.**

Zu vermieten auf Mai u. Jahres das Häuslingshaus Schnitwarf an einen tüchtigen, soliden Arbeiter. Bayern. Carl Müller.

Herr Tierarzt Wachens hief. läßt  
 Freitag den 2. Nov. d. J. nachmittags 2 Uhr anfangend in seinem Hause öffentlich mit Zahlungsfrist versteigern:

- 2 zweirädr. Wagen, 1 Kupbaum-Spiegelschrank, verschiedene Tisch- und Stühle, Badewannen und sonstige Haushaltungsgegenstände, 1 Posten Buchenholz, 1 Sattel und Zaumzeug, diverse Stall- und Gartengeräte zc. zc. Kaufstehhaber werden eingeladen.

Jever. M. Israel.

Für betr. Rechnung sollen  
 Montag den 5. November d. J. nachmittags 2 Uhr aufg.

im Saale des Gastwirts J. Saate zu Neubremen:

- 1 Kleiderschrank, 2 Küchenschränke, mehrere Bettstellen, 1 Sofa, 2 Kommoden, 1 Küchenschiff, 1 Ausziehtisch, 4 Sofatische, 1 Duzend Rohrstühle, mehrere große und kleine Spiegel, 2 Kinderwagen, 2 Turkeltauben mit Bauer, 1 Dbd. neue Herren- u. Knabenanzüge, Damen- und Mädchen-Jackets, Regenmäntel, goldene und silb. Herren- und Damen-Taschenuhren, goldene und silberne Ketten, Herrenhüte zc. mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkauft werden.

Neuenbe, 1900 Oktober 25.

H. Gerdes, Aukt.

Die Hauptwohnung in dem dem minderjährigen Sohne des Kaufmanns J. B. S. Averborg gehörigen, zu Jever an der St. Annenstraße belegenen Hause mit den vorhandenen Lagerräumen soll vom 1. Mai k. Js. an auf mehrere Jahre anderweit vermietet werden. Termin dazu wird auf  
 Donnerstag den 8. Nov. d. J. nachmittags 4 Uhr

in Volentius Wirtschaft zu Jever ange-  
 gesetzt. Reflektanten werden eingeladen mit dem Bemerken, daß bei angemessenem Gebote der Zuschlag sofort erfolgen wird.

In dem Hause wurde bis Mai d. J. ein Kolonialwarengeschäft mit besonders gutem Erfolge betrieben; dasselbe ist dazu seiner Lage und Einrichtung wegen vorzugsweise geeignet, paßt aber auch für jedes andere Ladengeschäft.  
 Jever, 1900 Oktober 29.

A. Siemens.

**Meine nahe dem Bahnhof Sande belegenen Baupläze**

gebe unter sehr künftigen Bedingungen zu billigem Preise ab; auch werden auf Wunsch Bauselder zugegeben.

Der vorzüglichen Lage wegen bietet sich hier Gewerbetreibenden, als Kaufleuten, Bäckern, Schlachtern zc. günstige Gelegenheit, sich eine sichere Existenz zu verschaffen.

Reflektanten wollen sich mit Herrn Gem.-Vorsteher Brahmms daselbst oder mit mir direkt in Verbindung setzen.

Hochachtung  
**Bernh. Dirks,**  
 Wilhelmshaven,  
 Marine-Ausrüstungs-Geschäft.

Ellenjerdtamm. Zu verkaufen 4 gute Stall-Ochsen.

H. Fasting.

**Kaufgesuch.**

Ich suche in Auftrag einen art gehaltenen kleineren Bücherschrank anzukaufen. Gest. Offerten mit Preisangabe beliebe man an mich einzusenden.  
 Warden. Th. Strues.